

**Ulrich Hub**

**An der Arche um acht**

© Verlag der Autoren Frankfurt am Main, 2009

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Verfilmung und Übertragung durch Rundfunk, Fernsehen und andere audiovisuelle Medien, auch einzelner Abschnitte. Das Recht der Aufführung ist nur zu erwerben von der

VERLAG DER AUTOREN GmbH & Co. KG  
Taunusstraße 19, 60329 Frankfurt am Main  
Tel. 069/238574-20, Fax 069/24277644  
Email: [theater@verlagderautoren.de](mailto:theater@verlagderautoren.de)  
[www.verlagderautoren.de](http://www.verlagderautoren.de)

Den Bühnen und Vereinen gegenüber als Manuskript gedruckt. Dieses Exemplar kann, wenn es nicht als Aufführungsmaterial erworben wird, nur kurzfristig zur Ansicht entliehen werden. Dieser Text gilt bis zum Tage der Uraufführung als nicht veröffentlicht im Sinne des Urhebergesetzes. Es ist nicht gestattet, vor diesem Zeitpunkt das Werk oder einzelne Teile daraus zu beschreiben oder seinen Inhalt in sonstiger Weise öffentlich mitzuteilen oder sich mit ihm öffentlich auseinanderzusetzen. Der Verlag behält sich vor, gegen ungenehmigte Veröffentlichungen gerichtliche Maßnahmen einleiten zu lassen.

## PERSONEN

ERSTER PINGUIN

ZWEITER PINGUIN

DRITTER PINGUIN

EINE WEISSE TAUBE

EIN ALTER MANN

## ERSTER AKT

### Erste Szene

DRITTER PINGUIN Du stinkst.

ERSTER PINGUIN Du auch.

ZWEITER PINGUIN Hört auf zu streiten.

DRITTER Aber er stinkt.

ZWEITER Alle Pinguine riechen ein bisschen nach Fisch.

DRITTER Dieser Pinguin stinkt nicht nach Fisch.

ERSTER Sondern nach was?

DRITTER Sag ich nicht.

ZWEITER Hört auf zu streiten.

ERSTER Er hat gesagt, ich stinke.

ZWEITER Ich habe schon dreimal gesagt, ihr sollt nicht streiten.

ERSTER Nein.

ZWEITER Doch.

ERSTER Zweimal.

ZWEITER Was?

DRITTER Das stimmt.

ERSTER Du hast erst zweimal gesagt, wir sollen uns nicht streiten.

ZWEITER Ich habe es genau gezählt.

DRITTER Dieser Pinguin kann nicht zählen.

*Der erste Pinguin tritt den zweiten Pinguin.*

ZWEITER Hör auf, mich zu treten.

ERSTER Wie oft habe ich dich jetzt getreten?

DRITTER Dieser Pinguin kann nicht zählen.

ERSTER Einmal, zweimal oder dreimal?

*Alle drei Pinguine fallen übereinander her und prügeln sich. Danach sitzen sie auf dem Boden und schauen sich an.*

ERSTER Wieso müssen wir eigentlich immer streiten?

ZWEITER Keine Ahnung.

DRITTER Irgendwas müssen wir schließlich machen.

ERSTER Mir fällt auch nichts Besseres ein.

ZWEITER Mir ist langweilig.

DRITTER Hier passiert nichts.

ERSTER Alles ist weiß.

ZWEITER Es gibt nur Schnee.

DRITTER Und ewiges Eis.

ERSTER Manchmal pfeift der Wind.

ZWEITER Das ist schon alles.

ERSTER Ich bekomme bestimmt eine Erkältung.

ZWEITER Mir ist kalt.

ERSTER Hört sich meine Stimme heiser an?

ZWEITER Anderswo soll es besser sein.

DRITTER Wenn endlich einmal etwas passieren würde.

ERSTER Meine Stimme hört sich heiser an.

*Ein Schmetterling flattert vorbei.*

DRITTER Was ist das?

ERSTER Ein Schmetterling.

ZWEITER Schön.

ERSTER Wunderbar –

ZWEITER Schau mal –

ERSTER Der Schmetterling –

DRITTER Den murkse ich jetzt ab –

ERSTER Lass diesen Schmetterling in Frieden.

*Der dritte Pinguin will den Schmetterling fangen.*

ZWEITER Hast du nicht gehört?

DRITTER Ich will den jetzt aber abmurksen.

ERSTER Du sollst nicht töten.

DRITTER Wer hat das gesagt?

ERSTER Ich.

ZWEITER Nein, Gott.

ERSTER Stimmt.

ZWEITER Gott hat gesagt, man soll nicht töten.

DRITTER Wer ist das?

ZWEITER Gott?

ERSTER Schwierige Frage.

ZWEITER Erkläre du es ihm.

ERSTER Oh, Gott –

ZWEITER Gott ist freundlich.

ERSTER Gott ist klug.

ZWEITER Gott ist groß.

ERSTER Und sehr, sehr mächtig.

ZWEITER Er hat nur einen kleinen Nachteil.

DRITTER Und der wäre?

ZWEITER Man sieht ihn nicht.

ERSTER Gott ist unsichtbar.

DRITTER Das ist aber ein gewaltiger Nachteil. Wenn man ihn nicht sieht, kann man nicht mit Sicherheit wissen, ob es ihn wirklich gibt.

ZWEITER Blicke dich einmal um.

ERSTER Was siehst du?

DRITTER Eis.

ERSTER Weiter.

DRITTER Schnee.

ERSTER Weiter.

DRITTER Eis und Schnee und Schnee und Eis und Schnee –

ERSTER Und wer hat das alles gemacht?

DRITTER Gott?

ZWEITER Genau.

ERSTER Was sagst du jetzt?

DRITTER Besonders viel ist ihm bei dieser Gegend nicht eingefallen.

ERSTER Sei still.

ZWEITER Sonst hört er dich noch.

ERSTER Gott hat unheimlich gute Ohren.

ZWEITER Außerdem hat er auch uns Pinguine geschaffen.

DRITTER Bei uns hat er irgendwie etwas durcheinander gebracht. Wir sind Vögel und riechen nach Fisch. Wir haben Flügel, aber können nicht fliegen.

ERSTER Aber wir können schwimmen.

ZWEITER Pinguine sind hervorragende Schwimmer.

DRITTER Jedenfalls hat sich Gott mit diesem Schmetterling mehr Mühe gegeben.  
Mit seinen Flügeln kann er überall hinfliegen. Vor allem kann er wegfliegen.  
Das ist ungerecht. Deshalb murkse ich diesen Schmetterling jetzt ab.

*Der dritte Pinguin versucht, den Schmetterling zu fangen.*

ERSTER Dann wirst du bestraft.

DRITTER Von wem?

ERSTER Von Gott.

DRITTER Da bin ich aber mal gespannt –

ERSTER Du sollst aufhören.

ZWEITER Hast du nicht gehört?

ERSTER Warum muss man dir immer alles dreimal sagen?

*Der erste Pinguin gibt dem dritten Pinguin eine Ohrfeige.*

ERSTER Heul ruhig.

ZWEITER Du bist ungezogen.

ERSTER Du bist gemein.

ZWEITER Ein ganz schlechter Pinguin.

ERSTER So war er schon immer.

*Der dritte Pinguin setzt sich heulend.*

DRITTER Das ist nicht meine Schuld. So hat mich Gott eben gemacht. Es gibt gute Pinguine und schlechte, und ich bin eben schlecht. Dagegen kann ich nichts machen.

DRITTER *singt* Ich bin, was ich bin:

Ich war, was ich war  
Ein schlechter Pinguin  
Und ganz offenbar  
Werde ich immer so sein  
Hinterhältig und gemein  
Meine Gedanken sind



Schwarz wie die Nacht  
Das ist nicht meine Schuld  
So hat mich Gott gemacht.

*Der dritte Pinguin steht auf.*

ZWEITER Oh, Gott –

DRITTER Was ist da?

ERSTER Dreh dich einmal um.

ZWEITER Ich kann nicht hinsehen.

DRITTER Sagt mir endlich, was da hinten ist –

ERSTER Du hast dich –

ZWEITER Auf etwas –

ERSTER Gesetz.

DRITTER Auf was?

ERSTER Sag du es ihm.

ZWEITER Auf den Schmetterling.

ERSTER Der Ärmste.

DRITTER Wie geht es ihm?

ERSTER Wenn sich ein Schmetterling auf einen Pinguin setzt –

ZWEITER Besteht kein Anlass zur Beunruhigung.

ERSTER Aber wenn sich ein Pinguin auf einen Schmetterling setzt –

ZWEITER Besteht durchaus Anlass zur Beunruhigung.

ERSTER Jedenfalls für den Schmetterling.

ZWEITER Falls er dazu noch in der Lage ist.

ERSTER Dieser Schmetterling kann sich nicht mehr beunruhigen.

ZWEITER Dieser Schmetterling ist ganz ruhig.

DRITTER Sein linker Flügel ist ganz zerknautscht.

*Die drei Pinguine betrachten den Schmetterling.*

DRITTER Der Ärmste –

ZWEITER Er ist gestorben.

ERSTER Er kommt jetzt in den Himmel.

DRITTER Kommen alle, die gestorben sind, in den Himmel?

ERSTER Nicht alle.

ZWEITER Nur die Guten kommen in den Himmel.

ERSTER Du zum Beispiel nicht.

DRITTER Bin ich kein Guter?

ZWEITER Nein, du bist kein guter Pinguin.

ERSTER Du hast gerade einen Schmetterling getötet.

DRITTER Aber nicht mit Absicht.

ZWEITER Du hast gesagt, du wolltest ihn abmurksen.

DRITTER Nur im Spaß.

ERSTER Jetzt ist er abgemurkst.

DRITTER Das war ein Versehen.

ZWEITER Du hast diesen Schmetterling umgebracht.

DRITTER Sag so was nicht –

ERSTER Das war Mord.

ZWEITER Eiskalt geplant.

ERSTER Mörder.

DRITTER Ich habe keinen Mord begangen.

ERSTER Schmetterlingskiller.

ZWEITER Dafür wirst du bestraft.

ERSTER Schrecklich bestraft.

ZWEITER Gott hat das genau gesehen.

DRITTER Vielleicht hat er gerade nicht hingeguckt.

ERSTER Gott sieht alles.

ZWEITER Gott hat unglaublich gute Augen.

ERSTER Wenn du gestorben bist, und in den Himmel marschieren willst, wird er dich persönlich am Tor abfangen und eine kleine Unterredung mit dir führen.

DRITTER Bis dahin hat er das mit dem Schmetterling bestimmt vergessen.

ZWEITER Darauf würde ich mich lieber nicht verlassen.

ERSTER Gott besitzt nämlich ein hervorragendes Gedächtnis.

DRITTER Ich glaube, Gott gibt es überhaupt nicht.

ERSTER Was sagst du da?

DRITTER Es gibt keinen Gott!

ZWEITER Nimm das sofort zurück.

DRITTER Ihr wollt mir nur Angst machen. Ich brauche keinen Gott. Bisher bin ich sehr gut ohne ihn zurechtgekommen. Und euch brauche ich auch nicht. Ich will keine Freunde haben, die mir Angst machen. Euch will ich nie wieder sehen.

*Der dritte Pinguin watschelt wütend ab.*